

Am 30.09.2016 um 14:07 schrieb felipe proença <[felipe\\_proenca\\_3@hotmail.com](mailto:felipe_proenca_3@hotmail.com)>:  
Sehr geehrter Prof,

Utopia - ein Land ohne Kunst, wo Frauen das schwache Geschlecht genannt werden und in vielerlei Hinsicht auch so behandelt werden (Frauen sind Männer in gleicher Weise untergeordnet , wie Kinder zu ihren Eltern), wo für relativ einfache Verbrechen man in ein Sklaven verwandelt werden kann oder sogar getötet. Ein Land, wo die Religion so stark ist, dass die größte Sünde ist ein Atheist zu sein, und in dem niemand glaubt, dass es möglich ist, Werte zu respektieren, ohne in Leben nach dem Tod zu glauben, und wo Priester die einzigen sind, die Verbrechen ohne Sanktionen machen können. Der einzige Ort auf der Erde, in denen das wissenschaftliche Denken und Bildung offenbar insgesamt in disconnection mit dem technologischen Fortschritt sind. Wo die Menschen keine Möglichkeit haben ihre individuellen Unterschiede ästhetisch auszudrücken . Abgesehen davon, ein Satz, der mich wirklich ängstlich liess war in Bezug auf die Menschen, die sie zahlen um ihre Kriege zu kämpfen, etwas wie "diese Leute sind so wie die Tiere, und deshalb machen wir die Welt besser, indem sie sterben".

Mit freundlichen Grüßen  
Felipe Proença